

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 3/ 5. Jahrgang

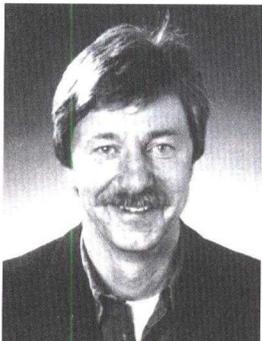
Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor

Dezember 2003

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

■ *jetzt in der Vorweihnachtszeit sind wir wieder auf der Suche nach Geschenken für unsere Familien und Freunde. Oftmals gestaltet es sich schwierig, etwas Passendes zu finden. Vielleicht haben Sie selbst auch schon einmal das SOS-Geschenk verschenkt oder bekommen – SOS? Schlips, Oberhemd, Socken!*

Eine gute Idee, so finde ich, ist es, Zeitgutscheine zu verschenken. Hier wird man von Freunden für einen bestimm-



ten Zeitraum von alltäglichen Dingen garantiert entlastet: Babysitting, Einkaufen, Renovierungsarbeiten usw. Solche Geschenke kosten zwar „nur“ Zeit, aber gerade die ist in unserer schnelllebigen Welt ja sehr viel wert.

Vielleicht bleibt in diesem Fall und natürlich, wenn man es sowieso plant, ein kleiner Betrag über. Einen Betrag, den Sie spenden könnten. Im Östlichen Ringgebiet sind viele gemeinnützige Institutionen vertreten: das Deutsche Rote Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Arbeiterwohlfahrt, Paritätischer etc.

Aber auch die Kirchengemeinden in unserem Stadtgebiet engagieren sich das ganze Jahr und führen meist zu Weihnachten besondere Sammelprojekte für die Dritte Welt durch. Diese Hilfen sind besonders wichtig. Denn wenn es uns auch vermeintlich schlecht geht, im Vergleich mit Drittweltländern lässt es sich bei uns immer noch (sehr) gut leben und feiern!

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest!

*Ihr Bezirksbürgermeister
Uwe Jordan*



Blick von der Ebertallee in Richtung Norden in eine alte Allee im Prinz-Albrecht-Park.

Sanierung im Park

■ Unser Prinzenpark – oder genauer gesagt der „Prinz-Albrecht-Park“ – soll wieder sein altes Profil deutlicher zeigen. Durch so genanntes Freistellen von bestimmten Alleen, Einzelbäumen und besonderen Sichtachsen möchte man dem Park sein ursprüngliches Bild zurückgeben. Einige traditionelle Gestaltungselemente sind zurzeit durch Wildwuchs nicht mehr bzw. kaum noch zu erkennen.

1903 wurde der Park vom Promenadeninspektor Friedrich Kreiß mit Geldern aus der Hofstaatskasse des Braunschweiger Regenten Prinz

Albrecht von Preußen (1885 - 1906) angelegt. 1925 wurde der Park zusammen mit dem Nussberg und dem Franzschen Feld in die Stadt Braunschweig eingemeindet.

Wenn man von der Ebertallee, in Höhe der Bahngleise, den Park betritt, können die vorhandenen Lindenbaumalleen (Bild oben) nur noch erahnt werden. Die Eingangsbereiche an der Matthäuskirche und am PSV-Sportplatz sind zugewachsen und sollen einen deutlichen Charakter erhalten. Die Wege sollen neu befestigt werden und **weiter auf S.10** →

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen

Botanischer Garten, S. 12
Weitere Termine, S.13, 14
u.15

Fahrplan des
Schadstoffmobils, S. 16

Berichte, Geschichten, Reportagen

Das Gebäude der heutigen IGS, S. 4/5
von Burchardt Warnecke
Firmenporträt Rokohl, S. 6/7
Detlef Tanke, Kandidat für Europa, S. 8

Stadtteilinfos

Aus dem Bezirksrat, S. 2, 3, 4 und 10
Baustellen, S. 10

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ Termine und Orte für die nächsten Bezirksratssitzungen:

Mittwoch, 28. Januar 2004

Ort: Altentagesstätte
Korfesstraße 36.

Mittwoch, 10. März 2004

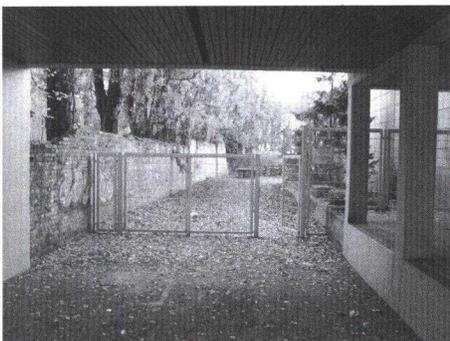
Ort: Seniorenkreis Stadtpark,
Jasperallee 42.

Beginn: Immer 19.30 Uhr.

Zu Beginn der Sitzungen findet jeweils eine Einwohnerfragestunde statt.

Spielplatz an der Gliesmaroder Straße

■ Der Spielplatz neben dem PLUS-Markt in der Gliesmaroder Straße wurde durch eine Einzäunung gesichert, weil er immer wieder fremdgenutzt und verunreinigt wurde. Für die Kleinsten war



er daher nur selten nutzbar. Nun wird das Eingangstor zwischen 19.00 und 20.00 Uhr abgeschlossen, was hoffentlich für Besserung sorgen wird. Der Schlüssel wird freundlicherweise von Anwohnern verwaltet.



Basketballplatz an der Allerstraße

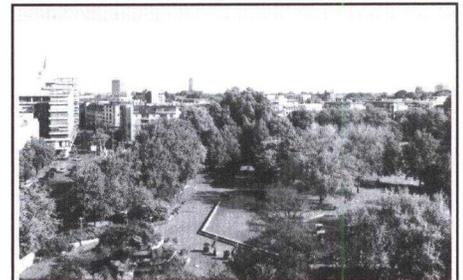
■ Auf diesem Spielplatz wird zukünftig nur noch von montags bis freitags zu bestimmten Zeiten das Basketballspielen möglich sein. Da die Bebauung ringsum geschlossen ist, entsteht beim Prellen des Balles ein großer Lärm mit Nachhall. Nach Einschätzung der Verwaltung sind effektive geräuschdämmende Maßnahmen nicht möglich. Basketballfans denen diese Zeiten nicht genügen müssen es ein paar hundert Meter weiter versuchen: auf dem Platz der Rollschuhbahn kann man fast durchgängig Basketball spielen.

Werbung im öffentlichen Straßenraum

■ Wer für seine Veranstaltung mit Plakaten werben will, muss seit geraumer Zeit dafür zahlen. Hier gibt es für gewerbliche und ehrenamtlich organisierte Veranstaltungen keine Unterscheidung. In einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister wies unser Bezirksbürgermeister Uwe Jordan auf die ungleiche Behandlung hin. Der OB sichert Prüfung und mögliche Änderung zu.

Kein Leinenzwang

■ Die SPD hat sich dafür eingesetzt, dass die Freilaufzone für Hunde am Franzschen Feld und am Nussberg (Bild links) endlich durch Beschilderung offiziell ausgewiesen wird. Immer wieder kam es in diesem Bereich zu Missverständnissen, weil einige Besucher des Parks nicht wussten, dass hier kein Leinenzwang besteht. Eine deutliche Kennzeichnung soll zum friedlichen Miteinander beitragen.



ECE im Schlosspark

■ Sollte das Einkaufszentrum gebaut werden, müssen die Helmstedter Straße, die Kastanienallee und auch die Jasperallee mit erhöhtem Verkehrsaufkommen rechnen. Das teilte die Verwaltung auf Anfrage mit. Da die Parkplätze in der Nähe des Einkaufszentrums alle kostenpflichtig sein werden, ist auch damit zu rechnen, dass das Östliche Ringgebiet zusätzlich durch den entsprechenden Parkplatzsuchverkehr belastet wird.

Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister

Digital find ich genial!

*Echtfotos von Ihren digitalen Daten!
Ab 19 Cent*

Digitale Kameras zu spitzen Preisen!

SCHIER
parfümerie & foto

e-mail:
info@drogerieschier.de

Altewiekring Ecke Jasperallee
Telefon 33 22 24

**PANORAMA-SEHEN MIT
Varilux® - Panamic™**

Hier berät Sie
Ihr VARILUX Spezialist.

**VARILUX
SPEZIALIST**

**It's die Brille
geh zu**

Wille

**Ihr Optiker am Saarplatz
Telefon 0531/ 53011**

Straßensanierungen – Comeniusstraße, Giersbergstraße und Herderstraße.

■ In der **Comeniusstraße** werden die Entsorgungsleitungen erneuert. Die Fahrbahn erhält eine Asphaltdecke und die beidseitigen Längsparkstreifen werden in Natursteinpflaster hergestellt.

Außerdem werden neue Bäume gepflanzt. Das Straßenbild zwischen Karl-Marx-Straße und Herzogin-Elisabeth-Straße bleibt erhalten.

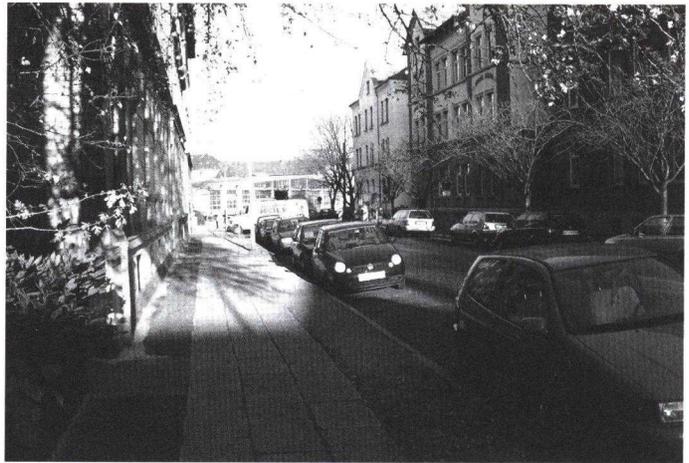
■ Die **Giersbergstraße** wird neu gestaltet, so dass jetzt auf der Südseite noch einzelne Bäume gepflanzt werden. Die Pkws parken längs auf Natursteinpflasterung. Die Ver- und Entsorgungsleitungen werden erneuert.

■ Auch die **Herderstraße** wird in der zuvor beschriebenen Weise saniert. Der Straßenraum soll auf Wunsch der Anwohner mit Bäumen und Büschen neu

gestaltet werden.

■ Alle Straßensanierungen sind in Braunschweig straßenausbaubeitragspflichtig, d.h. die Eigentümer der anliegenden Häuser oder Wohnungen müssen sich an den Kosten beteiligen. Der Beitrag richtet sich nach Straßenkategorie, der Größe des Grundstücks und Art der Bebauung. Leitungssanierungen, Erneuerung der Beleuchtung und Baumpflanzungen reduzieren den Straßenausbaubeitrag.

■ Im Bezirksrat wird das Konzept der



Im Bild die Herderstraße, im Hintergrund ist das Straßenbahndepot zu erkennen.

Straßenneugestaltung (wie oben beschrieben) von allen Fraktionen getragen, es sei denn technische Besonderheiten stehen der Umsetzung entgegen.

Bezirkssportanlage – „Wir müssen draußen bleiben!“

■ Unsere Bezirkssportanlage „Franzsesches Feld“ wird von drei Sportvereinen und den angrenzenden Schulen fast rund um die Uhr genutzt. Die Rasensportplätze waren allerdings in der Vergangenheit oft in beklagenswerten Zustand, denn trotz der hektischen Betriebsamkeit ließen sich Maulwürfe und Kaninchen nicht stören und gruben ihre Löcher und Wege vom angrenzenden Park in die Anlage. Angeführt vom Platzwart und unter Mithilfe von Vereinsmitgliedern versuchte man der Lage wieder Herr zu werden - nur mit kurzzeitigem und sehr geringen Erfolg. Auf Initiative des Bezirksrats fanden



sich schließlich die Finanzmittel für eine dauerhafte Lösung. Durch einen neuen Zaun der sich auch „unter Tage“ fortsetzt bleibt den Tieren der Zugang zu den Sportplätzen jetzt -hoffentlich- verwehrt.

Schumann's Obst und Gemüse
(ehemals Britta Wald)
Wachholtzstr. 8 / Ecke Wabestraße
0531 - 288 57 56



- Obst und Gemüse täglich frisch
- Dosenwurst und Suppen aus der Landschlachterei
- Milch, Käse, Butter
- Frankenweine
- Weine aus Italien und Frankreich
- Espresso Segafredo und Lavazza
- Präsentkörbe
- Bestes Olivenöl
- Selbstgemachtes Quittengelee
- Tannengrün und Schnittgrün
- Frischgeschlagene Nordmannnüssen
- Sonnabends frische Brötchen

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag : 9:00 - 13:00 und 15:00 - 18:00
Mittwoch : nachmittags geschlossen
Sonnabend : 8:30 - 12:30

Ansprechpartner für das Östliche Ringgebiet:

Uwe Jordan
Bezirksbürgermeister
0531 / 33 94 67
E-mail: UweJordan5@aol.com

Kate Grigat
Mitglied im Rat der Stadt
0531/ 7 13 99

Isolde Saalmann
Landtagsabgeordnete und
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 37 53 91

Eugen Liebert
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 7 45 90

Montags gilt unsere preisreduzierte Karte!

Alle Pizzen bis 20.00 Uhr zum halben Preis! (gilt nicht am Montag)

Wilhelm-Bode-Straße 26, Tel.: 34 75 71
Mo.-Fr. 11.30 - 2.00; Sa. 16.00-2.00
So. 10.00 - 2.00Uhr

Bäckerei Kappes

Gliesmaroder Str. 2
Tel.: 33 53 11

Auch sonntags immer von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Mo-Fr: 6.30 - 13.00 + 14.30 - 18.00
Sa: 6.30 - 12.30

Max-Beckmann-Platz

■ Auf der Straßenkreuzung am Kreisel wurden endlich die neuen Straßenschilder angebracht die diesen Platz als Max-Beckmann-Platz ausweisen. Wie bereits mehrfach im Klinterklater berichtet wurde, war die Durchsetzung dieser Benennung mit einigen Schwierigkeiten verbunden.



Jasperallee 27 und Fritz Bauer

■ Die Stadtverwaltung will prüfen, ob zu Ehren von Fritz Bauer eine Persönlichkeitstafel am Haus angebracht werden kann. Fritz Bauer hat im Zeitraum von 1949 bis 1956 in Braunschweig gewirkt. Er wurde in Stuttgart geboren, arbeitete als Richter, wurde wegen seines jüdischen Glaubens von den Nationalsozialisten verfolgt und war deshalb nach Dänemark emigriert. Nach Deutschland zurückgekehrt, wurde er 1950 zum Generalstaatsanwalt am Oberlandesgericht in Braunschweig ernannt. 1952 war er Ankläger im so genannten „Remer-Prozess“. Hier ging es um die Rehabilitierung der Widerstandskämpfer vom 20. Juli 1944.

Liebe Leserin, lieber Leser,
 ■ In den letzten drei Ausgaben des Klinterklater wurde über die Entstehung des ehemaligen Luftflottenkommandos, den Bau, die Bedeutung, die Aufgaben und den Machtbereich dieser Kommandozentrale in der NS-Zeit berichtet. Braunschweig war in dieser Zeit eine „Fliegerhochburg“. Von hier aus wurde leider auch in den 40er Jahren des 20. Jahrh. der Luftkrieg der Deutschen Luftwaffe gegen die Feindmächte des NS-Regimes mitgelenkt. Auch über die Entstehung des ehemaligen Fliegerviertels (heute Maler Viertel) wurde berichtet. Auch, dass diese Mammutanlage noch weiter in Richtung Süden ausgebaut werden sollte.

Es war unter anderem geplant einen „Ehrenhof der Flieger“ anzulegen und südlich davon weitere Gebäude. Der ca. 260 Meter lange Gebäudetrakt wurde nach 17-monatiger Bauzeit im März 1938 in Anwesenheit hoher Würdenträger des Regimes eingeweiht. Neben ca. 300 Büroräumen, großen Empfangshallen usw. gab es im östlichen Teil des

Das große Schulge Das frühere

Gebäudekomplexes einen Kasinobereich mit einem großen Speisesaal, der noch heute erhalten ist und vom Kreiswehrrersatzamt genutzt wird. Dieses Amt nutzt z.Zt. den östlichen Teil des Gebäudekomplexes.

In dem Kasinosaal befinden sich an den Stirnseiten zwei große 2,6 Meter lange Gemälde, die von dem bekannten Braunschweiger Maler Adolf Otto Koeppen gemalt wurden. Verwunderlicherweise zeigen die Bilder keine militärischen oder nazistischen Motive, wie es in der Zeit der ursprüng-

lichen Nutzung des Gebäudes üblich war, sondern Darstellungen aus den Geschichten von Till Eulenspiegel und Baron Münchhausen.



An den Wänden der Stirnseiten dieses Raumes im zur Zeit als Kreiswehrrersatzamt genutzten Raumes hingen die Bilder

Die Gemälde wie auch die gesamten Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Der Maler A.O.Koeppen ist uns Braunschweigern noch sehr bekannt durch seine unzähligen Karikaturen in der Braunschweiger Zeitung mit dem Titel „Herr Lauwe geht durch die Stadt“. Auch weitere Wandgemälde von ihm z.B. ▷

Autohaus Gunther
Alle Fabrikate

**Preisgünstige
Reparaturen**

TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
**Auswahl an
Gebraucht - PKW**

Bültenweg 27e /
Ecke Nordstraße
Tel.: 0531/ **33 30 71**
Fax.: 0531/ 33 66 06

INVITA GmbH

das Pflege-Team
Ihrer Region
seit 1997

Husarenstraße 32
38102 Braunschweig
Tel. 05 31-34 63 28
www.invita.de



Pflegeversicherung?
Häusliche Krankenpflege?
Pflegegutachten?
Krankenhausnachsorge?
Behandlungspflege?

Viele Fragen??

Wir beraten Sie gern
und kostenlos.
Rufen Sie uns an.

bäude der IGS Franzshes Feld

Luftflottenkommando. 3. Fortsetzung

im Grünen Jäger aus der Zeit um 1935 sind bekannt. Unter beiden Bildern im Kasino sind jeweils folgende Texte zu lesen:

Einige von den zahllosen Streichen weisen Narren närrische Weisen Till Eulenspiegel, der ist geboren zu Kneitlingen am Elm im Lande Braunschweig wo selbst dessen Geburtshaus ist noch jetzt und anzusehen. Aus dem höchst seltsamen und gar abenteuerlichen Leben des lügenhaften Barons von

Weltkrieg, somit nach 1945 entstanden sein. Woher sie stammen wäre interessant zu erfahren. Der Autor bittet die Leser (Zeitzeugen) dieser Schrift, Hinweise an ihn weiterzugeben Tel. (33 82 01), wo diese Gemälde vorher einmal gesehen wurden und für welche Nutzung sie geschaffen wurden, ehe sie in diesem Kasino- Raum Aufnahme fanden.

Die mit einem riesigen Aufwand erstellte Kommandozentrale „Luftflotten-

Braunschweig wurde bereits durch den Einmarsch amerikanischer Truppen am 12.4. 1945 vom NS-Regime befreit. Nach dieser Zeit erfolgte eine vielseitige Nutzung der verschiedenen Gebäudeteile anfangs noch durch die Besatzungsmächte, aber bald darauf durch zivile und soziale Einrichtungen. Ausführlich nachzulesen auch im Nußbergbuch auf den Seiten 93 bis 95.

Diese nun schon 58 Jahre lange Nutzung soll in den nächsten zwei Ausga-

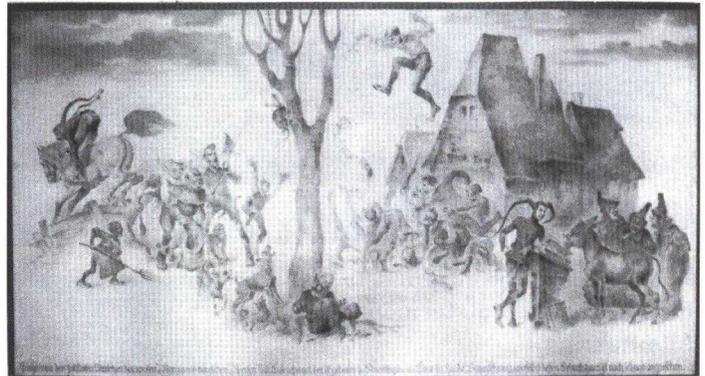


Aus dem höchst seltsamen und gar abenteuerlichen Leben des lügenhaften Barons von Münchhausen zu Bodenwerder an der Weser im Lande Niedersachsen so er dies hat geschildert als wirklich wahr.

Münchhausen zu Bodenwerder an der Weser im Lande Niedersachsen so er dieses hat geschildert als wirklich wahr.

Auf Bitten des Autors bei der Bezirksdenkmalpflege-Behörde, wurde kürzlich eine Untersuchung dieser Gemälde veranlasst. Es stellte sich heraus, dass diese nicht aus der Zeit der NS-Herrschaft stammen können und auch nicht für diesen Kasino-Raum geschaffen wurden. Sie müssen nach dem 2.

kommando“ hat glücklicher Weise nur relativ kurze Zeit die militärischen Aufgaben erfüllt, wie sie in den vom gleichen Autor in den letzten drei Artikeln beschrieben wurden. Am 8. Mai 1945 hatten die Kriegsergebnisse des 2. Weltkrieges die Situation so verändert, dass es zur Kapitulation der deutschen Wehrmacht und des NS-Regimes kam und somit die Kommandozentrale bedeutungslos wurde. Die Stadt



Einige von den zahllosen Streichen weisen Narren närrische Weisen Till Eulenspiegel, der ist geboren zu Kneitlingen am Elm im Lande Braunschweig wo selbst dessen Geburtshaus ist noch jetzt und anzusehen.

◆ Die Bildunterschriften sind vom Maler unten auf das Bild geschrieben worden, hier aber nicht lesbar.

ben des Klinterklater beschrieben werden.

Burchardt Warnecke

Anmerkung der Redaktion:

Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“. Es ist für 8,- Euro im Buchhandel erhältlich, demnächst in der 7. erweiterten Auflage.

Wäscherei Pinkepank

- Wäschedienst
- abholen und bringen
- auch *nur* Mangelwäsche

Kasernenstraße 37
38102 Braunschweig
Tel.: 0531 - 33 34 06

Fachgerechte Beratung - Würdige Ausführung
Günstige Preise
bietet der Bestatter Ihres Vertrauens:

Bestattungshaus
» SARG-MÜLLER «

Otto Müller KG

Gliesmaroder Straße 25 - 38106 Braunschweig

Telefon (0531) **33 30 33**

Tag und Nacht erreichbar

eigener Abschiedsraum für Trauerfeiern (bis 40 Personen)



CHA - DO

Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee
und Zubehör

Renate Backhaus

Kastanienallee 27
38102 Braunschweig
Tel. 7 99 62 93

Polstermöbel nach Maß gefertigt

Ein Braunschweiger Familienbetrieb findet bundesweit Anerkennung

Von Dirk Alper



Bei Rokohl kann jedes Polstermöbel, egal aus welcher Epoche, aufgearbeitet und restauriert werden. Dies schließt auch den Nachbau anhand eines Fotos ein. Es stehen über 600 Lederarten und -farben sowie 12.000 verschiedene Stoffe hierfür zur Auswahl. Ca. acht Wochen muss der Kunde auf ein nach seinen individuellen Wünschen gefertigtes Maßsofa warten.

Bild links:
Die Verkaufsräume der Firma Rokohl in der Gliesmaroder Straße.

Bild unten:
„Ein“-Blick in die firmeneigene Werkstatt.

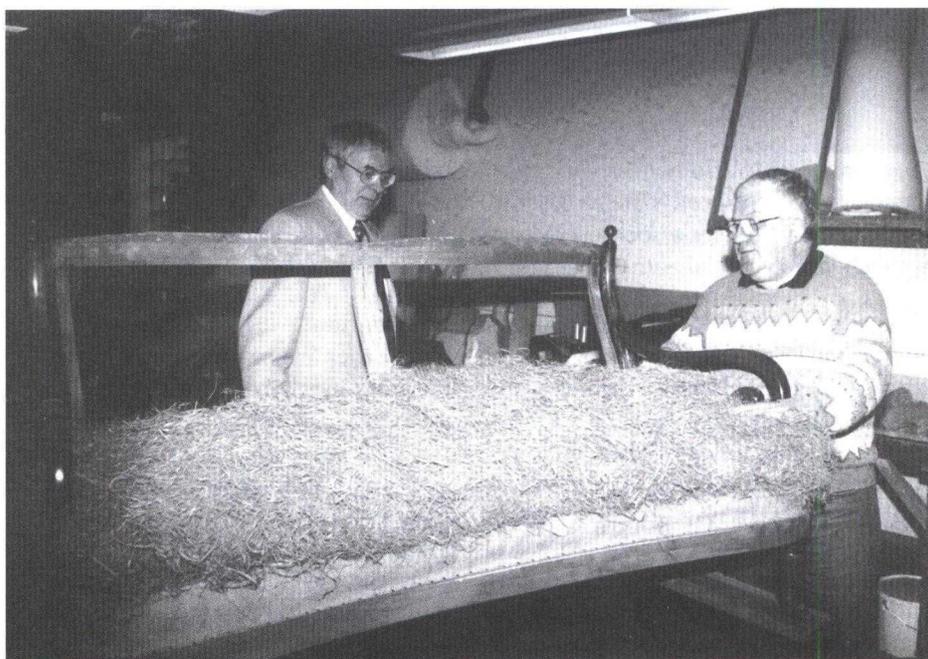
Fotos(3): Dirk Alper

■ Antonius J. Rokohl gründete 1948 die Firma Rokohl Polstermöbel KG am Altewiekring.

Die Erkenntnis, dass Polstermöbel, die zum Schlafen benutzt werden konnten, nach Kriegsende dringend benötigt wurden, veranlasste Rokohl zur Herstellung von Schlafsofas.

1964 zog Rokohl mit seiner Firma an den jetzigen Standort in der Gliesmaroder Straße. Der Polsterer und Dekorateur Peter Elstermann übernahm im Jahr 1980 die Firma und führt sie heute gleichberechtigt mit seinem Sohn Stefan, der vor sechs Jahren die Raumausstattermeisterprüfung bestand.

Der Betrieb hat sieben Mitarbeiter - davon drei Meister- und diverse Subunternehmen, die noch heute mit traditionellen Handwerkstechniken arbeiten.



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.00-19.00,
Sa. 10.00-16.00

Wein-Atelier

Telefon:
0531 / 234 90 40,
Fax:
0531 / 234 90 53

Vinothek

Ihr Weinfachgeschäft in der
Kasernenstr. 34 Ecke Fasanenstraße

Wir führen ein breitgefächertes Sortiment von deutschen und ausländischen Weinen, darunter eine große Auswahl an Weinen aus kontrolliert ökologischem Anbau.

Unsere Weine überzeugen durch Qualität, Individualität und Preiswürdigkeit!

Unsere Beratung richtet sich ganz nach Ihren Wünschen und individuellem Geschmack!

E aktiv markt Görge

... die Frischemärkte in Braunschweig!

Kastanienallee 18/19,
Tel.: 0531 / 79 80 75

Wiesenstr. 9,
Tel.: 0531 / 33 12 53

**- Der Supermarkt der Frische -
- Immer in Ihrer Nähe -**

Es werden natürlich keine Spanplatten sondern nur Massivhölzer verwendet. Solch einem Auftrag geht ein intensives Beratungsgespräch voran, bei dem der Chef selbst vor Ort das Maßband anlegt. Die Tischlerarbeiten werden ex-

tern vergeben. Doch das ist noch nicht alles: Der anspruchsvolle Kunde bekommt auch jeden Teppichboden oder Bodenbelag bei den Elstermanns nach einer Zeichnung oder aus dem Katalog.

Durch die hohe Fachkompetenz hat

man sich einen Namen erworben. Es ist also kein Wunder, dass es auch Aufträge von namhaften Firmen gibt. Dazu zählen unter anderem die Einrichtung von „Dannenfelds Raffinerie“ und die Deckenbespannung im „Bentley-Pavillon“ in der Autostadt in Wolfsburg. Die Entwürfe hierfür wurden eigens von der englischen Bentley-Zentrale abgesehen und nicht etwa von Volkswagen.

Aber auf einen aktuellen Auftrag ist der Juniorchef Stefan Elstermann besonders stolz: Dieser kommt von niemand Geringerem als von Airbus aus Hamburg. Der Flugzeugbauer lässt für sein neues Flaggschiff, das Großraumflugzeug A 380, die Kunststoffpolsterteile durch die Firma Rokohl herstellen.

Stefan Elstermann (r) und Peter Elstermann (l) vor einem restaurierten Biedermeier-Sofa. Es handelt sich um ein Original aus dem Braunschweiger Schloss, das sich in Privatbesitz befindet.



Nachlese:



Während die ersten Laternenträger schon das Ende der Gneisenaustraße erreicht hatten, standen die letzten noch vor der Kirche.

■ Am Freitag, den 7. November, fand bereits zum sechsten Mal der große Lampionumzug an der St. Pauli Kirche statt. Veranstalter waren wie immer die SPD-Ortsvereine des Östlichen Ringgebietes und die St. Pauli-Kirchengemeinde. Nach erfolgreichem „Test“ im vergangenen Jahr begann die Veranstaltung auch diesem Jahr wieder mit einem Schattenspiel in der Kirche. Im Anschluss daran startete dann der große Lampionumzug, wie immer musikalisch begleitet von Gitli-Ingrid & Manfred Glaß aus Mascherode und „beschützt“ von einem Verkehrspolizisten. Trockenes und nicht zu kaltes Wetter sorgten für

die rekordverdächtige Beteiligung von über 500 Personen. Nach dem Umzug gab es dem entsprechend lange Warteschlangen vor dem Bratwurst- und dem Glühweinstand.



Medizinische Fußpflege

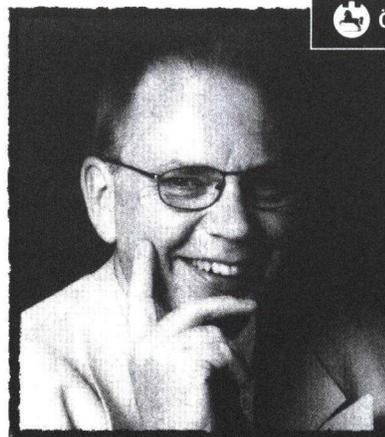
+ Handpflege
+ Naturnagelverstärkung

Betina Maslow

Termine nach Vereinbarung

Steinbrecherstr. 1

Tel.: 34 65 02



ÖFFENTLICHE

Sie wollen **schnelle Regulierung**
im Schadensfall?
Bitte schön:

Fachbüro Östliches Ringgebiet
Hans-Wilhelm Lühmann
Göttingstr. 25/Ecke Hagenring
38106 Braunschweig
Tel. 05 31 / 34 34 11
Fax 05 31 / 33 92 88
h.w.luehmann@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr

Detlef Tanke - Kandidat für Europa

In einer globalisierten Welt können einzelne Staaten in vielen Bereichen nicht mehr effektiv die Interessen ihrer Menschen vertreten. Eine neue Weltordnung bildet sich zur Zeit heraus. Einzeln werden die europäischen Staaten zum Spielmaterial für andere. Nur gemeinsam sind sie Mitspieler. Deshalb üben die Mitgliedstaaten der Europäischen Union viele ihrer Kompetenzen gemeinsam aus.

Das größere Europa steht vor größeren Aufgaben. Den Erwartungen der BürgerInnen an die EU wird man nur gerecht, wenn sie entschlossen und effizient handeln kann. Ein Schritt dahin wird die neue europäische Verfassung sein!

Bei vielen zukünftigen Abstimmungen wird die Einstimmigkeit abgeschafft. Es ist nur noch eine qualifizierte Mehrheit nötig, das heißt einerseits ist eine Mehrheit der Mitgliedstaaten (also mindestens 13 dafür) erforderlich und andererseits müssen diese Mitgliedstaaten gleichzeitig mindestens 60% der EU - Bevölkerung darstellen.

Wir Sozialdemokraten haben nicht alles erreicht, was wir wollten. SPD-Europakandidat Detlef Tanke: "Ich hatte gehofft, dass alle Gesetze künftig mit qualifizierter Mehrheit beschlossen werden, zum Beispiel auch bei den Steuern und in der gemeinsamen Außen- und

Sicherheitspolitik."

Aus der wachsenden wirtschaftlichen Bedeutung Europas resultiert eine größere außenpolitische Verantwortung zur Bewältigung von internationalen Krisen. Als Konsequenz daraus soll ein



europäischer Außenminister geschaffen werden: Damit wird Europa weltweit handlungsfähig als Antwort auf die Globalisierung.

Das Gleichgewicht im Macht-Dreieck aus Parlament, Rat und Kommission wird gefördert. Das direkt gewählte Europäische Parlament wird zum Herzstück der demokratischen Union: das normale Gesetzgebungsverfahren

der EU ist die Mitentscheidung zwischen Parlament und Ministerrat, und die gleichberechtigte Rolle des Parlaments in der Haushaltsgesetzgebung wird verbessert.

Eine weitere zentrale Funktion des Europäischen Parlaments ist die Kontrolle der europäischen Exekutive, das heißt der Europäischen Kommission. Hier sieht der Verfassungsentwurf vor, dass das Parlament den Präsidenten der Kommission wählen wird und mit einem Misstrauensvotum abwählen kann. Damit entsteht eine direkte Verbindung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern durch das direkt gewählte Europa-Parlament und den Verantwortlichen für die Ausführung europäischer Politik in Brüssel: das Parlament wird die demokratische Kontrolle über die Europapolitik ausüben und die Kommission unter Führung eines gestärkten Präsidenten hat die Chance zur „Europäischen Regierung“ heran zu wachsen.

Tanke zum Schluss: "Die Verfassung ist eine historische Chance für Europa: 25 souveräne Staaten, die sich jahrhundertlang bekriegt haben, geben ihrem Zusammenleben freiwillig eine gemeinsame demokratische Grundlage. Wir überwinden damit die Spaltung Europas und schaffen die Basis für einen unersetzbaren Wert: den dauerhaften Frieden!"

Schmuck-Unikate sind Einzig

Matthias Dittrich
Kastanienallee 46
38104 Braunschweig
(05 31) 12 68 86

Dittrich
Schmuck
Design

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Haushaltsdienst für Senioren und Singles

■ Seit vier Jahren gibt es den Haushaltsdienst für Senioren und Singles. Wer keinen Pflegedienst in Anspruch nehmen möchte, sondern einfach nur Entlastung bzw. Unterstützung im Haushalt sucht, findet bei Dagmar Reichel und ihrem Team Profis für den Reinigungsdienst nach der guten alten Hausfrauenart. Dagmar Reichel weiß aus ihrer Erfahrung und ihrer bisherigen Arbeit für kirchliche Einrichtungen, Reinigungsarbeiten in Privathaushalten sind eine sensible Sache - schließlich kommen ja erst einmal fremde Personen zum Saubermachen in die Wohnung. Deshalb legt sie besonders viel Wert auf persönliche Vorgespräche. In diesen Absprachen können Kunden ihre unterschiedlichen Wünsche für die individuellen Hilfestellungen mit ihr abklären. Ob abwaschen, Müll entsorgen, Staub wischen, Teppiche saugen, Fensterputzen oder, oder, oder; alle Dienstleistungen sind auch für den kleinen Geldbeutel erschwinglich.

Nach Hausfrauenart!

Für Senioren und Singles

Haushaltsdienst
Wir bieten:

- Bad- u. Küchenreinigung
- Saugen der Teppiche u. Auslegware
- Wischen der Böden
- Fensterreinigung

0171- 62 94 247
0531/ 2 84 37 36

Die juristische Aufarbeitung des NS-Terrors 1933 in Braunschweig in der Nachkriegszeit

-Eine Buchbesprechung-

■ Welche staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen waren 1933 an der Errichtung der nationalsozialistischen Herrschaft beteiligt? Welche Personengruppen wurden nach 1945 strafrechtlich verfolgt? Und wie wurde die nationalsozialistische Machtübernahme durch die Justiz nach 1945 beurteilt? Mit anderen Worten: Wurden die Verbrechen des NS-Regimes, die 1933 im Rahmen der Errichtung der nationalsozialistischen Herrschaft begangen wurden, im Nachkriegs-Deutschland umfassend aufgearbeitet oder eher verschwiegen, gar beschönigt? Fragen, die bis heute nur unzureichend untersucht sind.

Das Verdienst, diese Fragen jetzt für den ehemaligen Freistaat Braunschweig ausführlich beantwortet zu haben, kommt Dr. Werner Sohn zu. Er analysiert die Verfolgung beziehungsweise Nichtverfolgung von NS-Verbrechen in der Nachkriegszeit durch das Landgericht Braunschweig in seinem Buch „Im Spiegel der Nachkriegsprozesse: Die Errichtung der NS-Herrschaft im Freistaat Braunschweig“ auf über 200 Seiten, versehen mit zahlreichen Themenkästen und Abbildungen. Hauptquelle für Sohns Untersuchungen waren 807 Akteneinheiten über 117 Verfahren wegen NS-Straftaten im Freistaat, die er im Niedersächsischen Staatsarchiv Wolfenbüttel gesichtet hat.

Nach 1945 leitete die Braunschweiger Staatsanwaltschaft 15 größere Ermittlungsverfahren gegen etwa 600 Beschuldigte und viele kleinere Verfahren gegen einen oder mehrere Beschuldigte ein. Die Stärke des Buches ist es, dass der Autor nicht über diese Vielzahl referiert, sondern acht ausgewählte Verfah-

ren detailliert analysiert. In den einzelnen Kapiteln wird jeweils geschildert, wie die „kleinen Schläger“, wie ranghöhere Nationalsozialisten, die nicht selbst gefoltert hatten, wie reguläre Polizeibeamte oder wie Schreibtischtäter nach 1945 beurteilt wurden. Zudem untersucht der Autor präzise und zutreffend, wie sich die juristischen und institutionellen Rahmenbedingungen der Verfolgung von NS-Verbrechen von 1945 bis Anfang der 50er Jahre veränderten.

Dargestellt werden unter anderem die spektakulären Braunschweiger NS-Verfahren, etwa der Prozess gegen den ehemaligen braunschweigischen Ministerpräsidenten Dietrich Klagges, der Prozess gegen den „Schreibtischtäter“ Otto Diederichs, einen Polizeiverwaltungsjuristen, oder die Prozesse gegen die Täter der Rieseberg-Morde. Genauso wichtig, wenn nicht sogar relevanter – weil zum Teil neu oder nur Insidern bekannt – sind die Kapitel über die Strafverfahren gegen Wolfenbütteler SA- und SS-„Hilfspolizisten“, über den „Helmstedt-Prozess“ oder über die Aufarbeitung des „Terrors in Groß Heere“, in denen exemplarisch die Kämpfe in der deutschen Nachkriegsjustiz um den Umgang mit dem NS-Regime dokumentiert werden.

Die Prozesse zogen sich von der Anklageerhebung bis zur rechtskräftigen Verurteilung in den meisten Fällen über Jahre hin und unterlagen dabei auf dem Instanzenweg oft erheblichen Veränderungen in der juristischen Beurteilung. Das lag unter anderem daran, dass die Verfahren nicht nur von demokratischen Richtern und Staatsanwälten wie Curt Staff oder Fritz Bauer, die von den Na-

tionalsozialisten verfolgt worden waren, bearbeitet wurden. Es waren vielmehr auch antirepublikanische Juristen an den Prozessen beteiligt, die unter dem NS-Regime als Sonder- und Kriegsrichter menschenverachtende Urteile gefällt hatten und nach 1945 das eigene Fehlverhalten in der NS-Zeit legitimieren wollten.

Trotz vieler milder Urteile, die häufig in der Bevölkerung zu massiven Protesten führten, kann Werner Sohn dennoch alle widerlegen, die immer noch der Auffassung sind, die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit habe in Westdeutschland erst Ende der 50er Jahre begonnen. Eindrucksvoll dokumentiert er, dass es nach 1945 durchaus den Willen und die Möglichkeit zur strafrechtlichen Verfolgung von NS-Verbrechen gab, die juristische Aufarbeitung dieser Verbrechen aber nach der Gründung der Bundesrepublik innerhalb kurzer Zeit umfassend blockiert wurde.

Das lesenswerte, allgemein verständliche Buch schließt eine wesentliche Lücke in der braunschweigischen Landesgeschichtsschreibung – ein Tipp für Personen, die zu Weihnachten historisch Interessierte beschenken wollen!

Hergen Manns

Werner Sohn:

Im Spiegel der Nachkriegsprozesse: Die Errichtung der NS-Herrschaft im Freistaat Braunschweig.

Hrsg. v. Arbeitskreis Andere Geschichte e.V., Braunschweig.

Appelhans Verlag, Braunschweig 2003, 223 S., 12,80 Euro

Exquisite Tapeten ?

...- Düsseldorf,
Hamburg, München, ...-
muss nicht sein !
...es gibt ja

**Tapeten
Hossfeld**

„das“

Tapetenfachgeschäft

Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Reisebüro • Bahn sparen

Die sympathische Reisevermittlung in Ihrer Nähe.

Bahnsparen
Gisela Grosser e. K.
Gliesmaroder Str. 87

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10 - 14 Uhr
15 - 19 Uhr
Sa. 11 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung

38106 Braunschweig

Telefon: (05 31) 38 08 09 70 ♦ Fax: (05 31) 38 08 09 79
eMail: Info@bahnsparen.de ♦ Web: www.bahnsparen.de

Exklusive Sonder-Tagesfahrt am Samstag, den 21.02.2004, zum Top-Preis nach Bremen! Lernen Sie Europas größten überdachten Erlebnispark kennen.

Space Center Bremen

Reisepreis pro Person nur 42,- €

Wir beraten Sie gern. Besuchen Sie uns!

Überraschend!

Machen Sie zu Weihnachten ein ganz besonderes Geschenk: Mit Reisegutscheinen zu Traumzielen der Welt.

Aktuell!

Die Kataloge für die Sommersaison sind da. Profitieren Sie vom Frühbucherrabatt für Reisen bis Ende Oktober 2004.

Online!

Nutzen Sie rund um die Uhr unser Anfrageformular im Internet:

www.bahnsparen.de



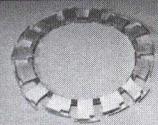
Öffnungszeiten:

MO → 14:30 - 18:30
DI-FR → 9:30 - 13:00 → 14:30 - 18:30

SA → 9:30 - 14:00

sonst nach Vereinbarung

OLIVER GUDEHUS



GOLDSCHMIEDEMEISTER • STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 • 38106 Braunschweig

Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66

Fortsetzung von S.1

asphaltierte Flächen zurückgebaut werden. Die Höhe „Nussberg“ könnte durch Natursteinbänke einen neuen Akzent erhalten. Denkbar wäre auch eine veränderte Wegegestaltung mit Parallelwegen für Skater, Jogger und Spaziergänger.

Der fast 50 Hektar große Park soll

nun nach und nach umgestaltet werden. Ein Zeitraum von 10 bis 15 Jahren ist eingeplant. Ein Gutachten der Garten- und Denkmalpflege liegt vor, darin sind die ursprünglichen Gestaltungsabsichten des Gartenplaners Friedrich Kreiß hervorgehoben. Die Gelder für die arbeitsaufwändige Sanierung sollen aus Stiftungen und anderen Fördertöpfen

des Landes und des Bundes kommen.

Also wundern Sie sich nicht, wenn demnächst im Park vermehrt gearbeitet wird, unser Prinz-Albrecht-Park wird nicht „abgeholzt“, er erhält nur eine veränderte Struktur. Bei Menschen spricht man da wohl von „Lifting“.



Spielplatz am Giersberg

■ Im Neubaugebiet am Giersberg nimmt der neue Spielplatz Gestalt an. Kinder der Umgebung, die im Vorfeld der Planungen ihre Wünsche einbringen konnten, bekommen hier einen Platz im Indianer- „Look“. Im Bildvordergrund gut zu erkennen ist ein Kanu, weiter hinten steht ein Marterpfahl - es ist halt alles da, was Kinder heute so zum Spielen brauchen. Für Missstimmung sorgte der Spielplatz bereits unter Teilen der Neubaubewohnerschaft, die keinen Spielplatz vor ihrer Terrasse haben wollen. Die Pläne für den Spielplatz waren jedoch von Anfang an öffentlich gemacht worden und hätten somit auch den Anwohnern rechtzeitig bekannt sein dürfen.



■ Fertiggestellt wurden in der diesjährigen Bausaison auch die Komplettsanierung der **Heinrich-Heine-Straße**, der **Umlandstraße** sowie der **Bindestraße**. In allen drei Straßen werden im nächsten Jahr noch einige Bäume gepflanzt werden. Neu in der Bindestraße ist der hindernisfreie, breite Bürgersteig auf der Ostseite der Straße.

Das Bild oben zeigt die Umlandstraße in Blickrichtung Grünstraße.

Das Bild unten zeigt den Blick von der Gliesmaroder Straße in die Bindestraße.

Gliesmaroder Straße



■ Seit zwei Jahren liegen die neuen Flüsterschienen in der Gliesmaroder Straße und die Bauarbeiten hätten seitdem beendet sein sollen. Wie aber bereits mehrfach im Klinerklater berichtet, führten Schlamereien beim Zusammenschweißen der Gleise zu mehreren Millimetern Höhenunterschied, was ein lautes Rumpeln durch die darüber fahrenden Bahnen zur Folge hatte. Vor wenigen Wochen konnten nun endlich die letzten Schleifarbeiten von einer Kölner Spezialfirma ausgeführt werden. In den nächsten Tagen wird dann noch eine digitale Höhenvermessung stattfinden und weil diese Technik auch nicht 100 Prozentig

aussagekräftig ist, wird zu guter Letzt eine Probefahrt erweisen müssen, ob die Flüstergleise nun endlich halten was ihr Name verspricht, und der Rumpelexpress durch die Gliesmaroder Straße damit endgültig der Vergangenheit angehört. Anhängig sind dann nur noch die Gerichtsverfahren, die klären müssen, wer welchen Anteil am Pfusch hatte. Die Braunschweiger Stadtwerke erwarten darüber hinaus noch eine Regressleistung für die zu erwartende verkürzte Liegedauer der Gleise, die durch das Abschleifen verursacht wurde. Die Rechnung lautet etwa wie folgt: Die Gleise können normalerweise um ca. 20 mm abgenutzt werden, bis sie wieder ausgewechselt werden müssen, durch das Nachschleifen fehlen aber stellenweise bereits 3 mm. Bei einer veranschlagten Liegedauer der Gleise von 25 bis 30 Jahren, verkürzen die Nacharbeiten das Leben der Gleise also um etwa drei Jahre.

„Ich möchte in meiner Wohnung bleiben...solange es geht“

■ Wer wünscht sich das nicht? Aber was bedeutet es für den alten Menschen und seine Angehörigen, wenn es mit immer größeren Problemen verbunden ist? Hier ist Hilfe gefragt. Die Kirchengemeinden des Östlichen Ringgebietes, St. Matthäus, St. Pauli und St. Katharinen bieten ihre Hilfe an. Der Diakonische Besuchs- und Beratungsdienst „**Hand in Hand**“ beschäftigt z. Zt. ca. 30 Mitarbeiterin-

nen. Das bedeutet nicht nur wichtige Hilfe im Haushalt, sondern lässt Sie soweit Sie es wünschen am Gemeinschaftsleben in Stadt und Kirchengemeinde teilhaben. Darüber hinaus hilft Ihnen der Beratungsdienst dabei, Ihre Ansprüche auf jede Ihnen zustehende Unterstützung geltend zu machen. Wir sorgen für eine liebevolle und zugleich kompetente Begleitung.

Brauchen Sie Hilfe oder Beratung? Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

Möchten Sie selbst anderen helfen? Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

Diakonischer Besuchs- und Beratungsdienst „Hand in Hand“

Sprechzeiten im Gemeindebüro der St. Pauli-Kirche,

Jasperallee 14

**Mo. 10-12 Uhr
Di. 15-17 Uhr
Mi. 10-12 Uhr
Do. geschlossen
Fr. 10-12 Uhr**

Bild links:
Herr Funk sorgt dafür, dass Frau Meyer an die frische Luft kommt.



Es weihnachtet sehr...

Romantische Stimmung in uns ist, weil in den Straßen leuchtet viel Licht.

Es duftet nach Mandeln, Pfefferkuchen und vielem mehr

- Glockengeläut hört man von ganz weit her.

Der Weihnachtsmarkt uns entzückt und Kinderaugen strahlen vor Glück. Erinnerungen werden in uns wach und verzaubern jeden Tag.

Festhalten möchte man diese Zeit und wünscht sich, dass sie lange bleibt!

Ursula Kirsch

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
www.oestlichesringgebiet.de

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor; Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach, Göttingstr.14, 38106 BS, Tel.: 3 88 45 85, E-Mail: P.Strohbach@oestlichesringgebiet.de

Redakteure: Uwe Jordan, Stefan Schmidt, Susanne Hahn

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder der Ortsvereine wieder.

Buchhaltung und Betreuung der Homepage: Stefan Schmidt, Helmstedter Str.30, 38102 BS, Tel.: 7 99 98 43

E-Mail: S.Schmidt@oestlichesringgebiet.de

Redaktionsschluss: 20.11.2003

Druck: Igel-Druck, Salzdahlumer Straße, 38124 BS, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: Vierteljährlich, Aufl. Dez. 03: 9.000 Ex.; nächste Ausgabe: Mrz. 04; Anzeigenschluss: Feb. 04.

Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet: SPD-Ortsverein Magnitor, NORD/LB BLZ.: 250 500 00, Konto-Nr.: 122 05 99

Leder
Pflegemittel
Zubehör
Maß- und Sonderanfertigungen
Reparaturen
Färbungen
Restaurationen

Lederstumpf

Minzstraße 3 · 38100 Braunschweig · Tel. (0531) 41564
Mo. Fr. 10.00-18.30
Sa. 11.00-14.00 / im Dezember bis 18.00

HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine

Machen Sie aus Ihrem Weineinkauf ein Erlebnis!
Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Auswahl an italienischen Weinen und Spezialitäten.

Efeweg 3, Braunschweig Gliesmarode
Tel.: 0531 - 2 37 360 www.bremerwein.de
Mittwoch u. Freitag von 13 - 18, Samstag 10 - 13 Uhr

ATHEN

Herzlich Willkommen!

Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
0531 / 34 56 02
Inh.: N. & G. Patsiauras

Öffnungszeiten: **Di. - Sa.** 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 00.30 Uhr
So. u. Feiertags 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr
Montags Ruhetag Küche bis 23.00 Uhr

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
www.athen-braunschweig.de



Botanischer Garten der TU Braunschweig
Humboldtstr. 1, 38023 Braunschweig
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8:00 - 16:30 Uhr
Sa - So 9:00 - 16:00 Uhr
Tel.: 0531 / 391 - 58 88 Michael Kraft

Erweiterungsteil,
Mo - Fr 8:00 - 16.00 Uhr
Sa - So 9:00 - 15.30 Uhr
(Bei Schnee und Glatteis geschlossen)

„Pflanzensamen“

■ Wieder einmal ist eine sehr erfolgreiche Sonderausstellung des Botanischen Gartens der TU Braunschweig zu Ende gegangen.

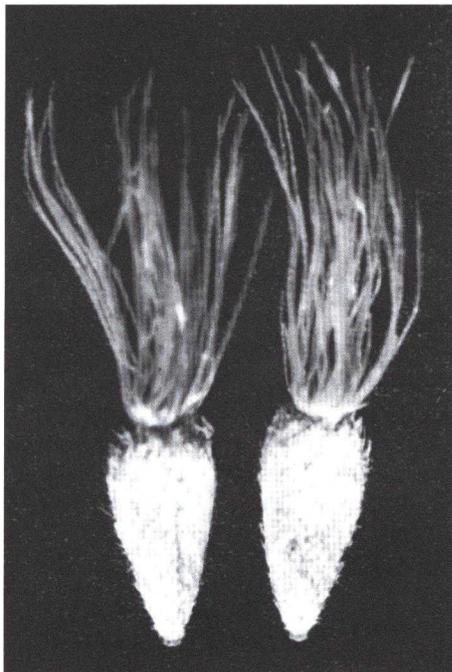
Eine Vielzahl von Besuchern, darunter auch viele Schulklassen aus Braunschweig und Umgebung, verschafften sich in der Ausstellung „Pflanzensamen“ einen Überblick über die Vielfalt der Pflanzensamen. Einen Schwerpunkt dabei bildete natürlich die Botanik.

Die Verbreitung der Samen ist je nach Pflanzenart so differenziert, dass sich im Laufe der Evolution regelrechte Spezialisten entwickelt haben. Da gibt es Flugapparate, Schieß- und Schleudermechanismen, Schwimmer, Erdbohrer, Streudosen und raffinierte Trampler.

Die Natur hat sich schon einiges einfallen lassen, um die Verbreitung von Pflanzensamen sicherzustellen. So werden z.B. die staubförmigen Samen der Orchideen, welche zugleich zu den winzigsten des Pflanzenreichs zählen, durch den Wind verbreitet. Dem gegenübergestellt war das schwerste Samenkorn der Welt, die Seychellennuss. Diese schwimmfähige Nuss verbreitet sich auf dem Wasserwege und kann bis zu 30 kg schwer werden.

Pflanzensamen – Vorbilder der Technik. Hierzu waren viele verblüffende Beispiele zu sehen, an denen man erkennen konnte, dass der Mensch schon sehr früh in der lebenden Natur Vorbilder gesucht und gefunden hat. So z.B. besitzen die Samen vieler Borretschgewächse Widerhaken, um im Fell von Tieren fortgetragen zu werden. Dieses Prinzip können wir tagtäglich am Klettverschluss unserer Kleidungsstücke beobachten.

Natürlich gehört die Saatguternte und der internationale Saatgutaustausch zwischen Botanischen Gärten mit zu den Hauptaufgaben eines Botanischen Gartens. Gegenwärtig steht der Botanische Garten der TU Braunschweig mit ca.



Samen der Alpenaster (*Aster alpinus*)
Foto: Annette Kaiser

300 Botanischen Gärten weltweit im regelmäßigen Saatgutaustausch. Jährlich verschicken wir etwa 2000 Proben an andere Botanische Gärten. Etwa die gleiche Menge an Proben ordern wir von Botanischen Gärten weltweit. Nur durch die erfolgreiche Aussaat dieser Samen und der anschließenden Aufzucht der daraus heranwachsenden Pflanzenraritäten kann die von unseren Besu-

Ausstellungen im Torhaus des Botanischen Gartens:

30.11.03 – 04.01.2004

„Engel gibt's die?“

Freunde des Braunschweiger Botanischen Gartens e.V.

11.01. – 08.02.04

„Blüten und Früchte“

Arbeiten aus dem Atelier Hollmeyer

15.02. – 14.03.04

„Retrospektive“

Gisela Saffee

Termine

Vortrag im Hörsaal des Instituts für Pflanzenbiologie, Humboldtstr. 1

9. Dezember 2003, 19:00 Uhr

„Biologische Invasionen durch verwilderte Zierpflanzen?“

Prof. Dr. Dietmar Brandes
(TU Braunschweig)

chern erwartete Vielfalt von Pflanzenarten (Pflanzendiversität) weiterhin gewährleistet werden.

Michael Kraft
Technischer Leiter des
Botanischen Gartens



Werden Sie Mitglied in einem der attraktivsten Vereine Braunschweigs! Ausstellungen - Fahrten - Vorträge - Exkursionen - Flohmarkt
Anmeldungen im Torhaus des Botanischen Gartens der TU-BS möglich

oder unter
Tel.: 0531- 33 08 25 / Klaus Baeske.
Unterstützen auch Sie mit Ihrem Beitrag den Botanischen Garten sowie den Ausbau seines Erweiterungsteils!

Restaurant + Café

SukiYaki

GESCHICHTEN
UM ETWAS

Bei der Ausstellungseröffnung am Samstag, dem 06.12.2003, um 20.00 Uhr, spielen Bernd Dallmann (Saxophon), Hans-Christian Hasse (Piano) und Michael Zadow (Bass) Jazzstandards und -improvisationen.

VINCENT THOSS

Vincent Thoss im
SUKI YAKI

„Geschichten um Etwas“ nennt Vincent Thoss seine Ausstellung, die vom 06.12.2003 - 15.02.2004 im Restaurant und Café SUKI YAKI in der Heinrichstr.26 in Braunschweig zu sehen ist.

Vincent Thoss wurde 1948 in Stade geboren und lebt seit vielen Jahren in Braunschweig. Nach einer Maschinenbaulehre und Studien der Elektrotechnik und des Industrie-Designs in Hamburg, Berlin und Braunschweig arbeitete er seit 1979 als Industrie-Designer in verschiedenen Branchen. Seit ca. 20 Jahren führt er außerdem regelmäßig Segelreisen als Besatzungsmitglied von Großseglern – hauptsächlich auf der „Thor Heyerdahl“ – rund um den Atlantik durch.

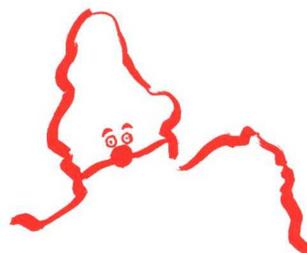
Öffnungszeiten der Ausstellung:

MO - SO 12.00 - 24.00 Uhr

Heinrichstraße 26 /
Wilhelm-Bode-Straße,
38106 BS
Tel. 0531 / 33 47 90

Figurentheater Fadenschein

Bültenweg 95
38106 Braunschweig
Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de
figurentheater@Fadenschein.de



FIGURENTHEATER FADENSCHHEIN

„ZAUBERHEXEN-HEXENZAUBER“

Der alte Besenbinder sitzt in seiner Werkstatt. Überall stehen seine Besen - die groben für die Straße und für das Laub, die feinen für die Stube. Und dann gibt es da noch andere, die sind ... Er macht eine geheimnisvolle Pause und dann erzählt er, dass er auch Hexenbesen binden kann. Ja, er liebt Hexen, gute und böse, junge und alte, schöne und hässliche, komische und gruselige, weil in jeder Hexe eine Geschichte steckt und weil es Spaß macht, diese Geschichten aufzuspüren und zu erzählen. Und so spielt und singt er in seiner Werkstatt mit Besen, Körben, Figuren und Masken die Hexengeschichten, die ihm zu seinen Besen einfallen.

Samstag	13.12.03	15.00 Uhr	
Sonntag	14.12.03	11.00 Uhr + 15.00 Uhr	für Kinder ab 4 Jahren
Montag	15.12.03	10.30 Uhr	
Dienstag	16.12.03	10.30 Uhr	
Mittwoch	17.12.03	10.30 Uhr + 15.00 Uhr	
Donnerstag	18.12.03	10.30 Uhr	
Freitag	19.12.03	10.30 Uhr	
Samstag	20.12.03	15.00 Uhr	
Sonntag	21.12.03	11.00 Uhr + 15.00 Uhr	

Gastspiel

Fliegendes Theater, Berlin „Rumpelstilzchen“

Nach dem Grimmschen Märchen

Wer kennt das nicht: Flöte vorspielen müssen vor Onkeln und Tanten, Gedichte aufsagen oder Geige spielen ... manch einer wird vorgeführt zum Stolz der Eltern... In diesem Märchen wünscht sich der Müller, dass aus seiner Tochter einmal etwas Besseres werden soll. Er erklärt sie zum Wunderkind und behauptet, dass seine Tochter Stroh zu Gold spinnen könne. Der König nimmt ihn beim Wort, droht mit dem Tod, falls der Müller gelogen hat. In der größten Not bekommt das Mädchen zwar Hilfe, doch der Preis dafür ist hoch: Das eigene Kind - ihre Lebendigkeit - soll siehergeben! Daraus erwächst ihr schließlich die Kraft, das Problem zu erkennen und es beim Namen zu nennen.

für Kinder ab 6 Jahren

Sonntag	07.12.03	11.00 Uhr + 15.00 Uhr
Montag	08.12.03	10.30 Uhr
Dienstag	09.12.03	10.30 Uhr
Mittwoch	10.12.03	10.30 Uhr + 15.00 Uhr

figurentheater
fadenschein

herzlich willkommen!

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Pauli ab Dezember 2003

Dienstag, 09.12.03, 20.00 Uhr

THE ORIGINAL USA GOSPEL SINGERS

Joshua Fit the Battle, Nobody knows, Sometimes I feel like a Motherless Child, Go Down Moses, Hail Mary, Down by the Riverside, Oh Happy Day, Swing Low, Sweet Chariot, I Got Shoes, Go tell it on the Mountain, His Eyes on the Sparrow, I will Sing Hallelujah und viele mehr.

■ Nach dem großen Erfolg in meist ausverkauften Häusern wieder auf Tournee in Europa. Nicht nur in der Scala in Mailand erfreuten sie das Publikum, sondern auch beim Weihnachtskonzert im Vatikan den Papst. Die schwarze Gospelgruppe mit Live-Band und großer Licht- und Bühnenshow bringt das ursprüng-

liche Gefühl der schwarzen Gospelkultur authentisch nahe. Das Ensemble umfasst ausgewählte Spitzensänger, hervorragende Solosänger und -musiker, die in einem zweistündigen Programm all das bieten, was Gospel so schön macht: Emotionalität, Religiosität und pure Lebensfreude.

Samstag, 13.12.03	15.00 Uhr	Postchor
	18.00 Uhr	Gottesdienst für verwaiste Eltern
Sonntag, 14.12.03	17.00 Uhr	Adventssingen
Mittwoch, 24.12.03	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Schattenspiel
	17.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
Donnerstag, 25.12.03	10.00 Uhr	1. Weihnachtstag Gottesdienst
Freitag, 26.12.03	10.00 Uhr	2. Weihnachtstag Gottesdienst
Sonntag, 28.12.03	19.00 Uhr	Abendgottesdienst
Mittwoch, 31.12.03	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
Januar 2004		
Donnerstag, 01.01.04	17.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit St. Matthäus
Sonntag, 04.01.04	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Verkündigungsspiel
		„Unbesetzt“ Laienspielgruppe Calvörde
Sonntag, 25.01.04	19.00 Uhr	Nacht der Lieder mit der Ev. Stud.gemeinde
Mittwoch, 28.01.04	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst

März 2004

Freitag, 12.03.04 20.00 Uhr irisches Konzert mit Geraldine MacGowan & Friends



■ McGowan und ihre dreiköpfige Band bieten „Irish Folk“ auf höchstem musikalischen Niveau. Die Musiker haben auch nach langjähriger Bühnenerfahrung die Freude am Musizieren nicht verloren. Präzise und gut aufeinander eingespielt gibt die Band die verschiedenen Rhythmen der irischen Volksmu-

sik wider. Der Flötist Brian O'Connor besticht durch brillante Soli auf der Hornpipe. Magisch in ihren Bann zieht McGowan ihre Zuhörer durch ihre Stimme. Von Samtweich bis zu stimmungsgewaltigen Ausbrüchen - jeder Song erhält seine eigene Facette.

Brunsviga



Sonntag, 14. Dezember 18.00 Uhr
LE GRAND SPECTACLE No. 16
Traditioneller Varieté-Rausch zum Jahresende



Mittwoch, 17. Dezember 20.00 Uhr
STEFAN GWILDIS
Große Soulklassiker in deutscher Sprache

Eine ausgereifte Künstlerpersönlichkeit mit schlafwandlerischer Phrasierungssicherheit und einer unverkennbaren Stimme - das ist Stefan Gwildis, wie ihn die Hamburger schon längst kennen.



FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER
MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...

MO - FR 10.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr
Kastanienallee / Hopfengarten 40
Telefon (05 31) 79 56 85

Donnerstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr
JAZZ-SESSION
 ... zum Zuhören und Mitmachen.
 Eintritt frei!

Mittwoch, 31. Dezember 20.00 Uhr
BRUNSVIGA - SILVESTER-GALA
 Die legendäre Revue zum Jahreswechsel

Durch das Programm führt auch zum Jahresende 2003 „MANNI“. In turbulenten 2 1/2 Stunden präsentiert er:

- **LOTHAR LEGER & DIE HERZENSBRECHER** mit Schlagnern der 70er, die einfach in die Beine gehen

- **BACKSTAGE-SISTARS present LIFE ON STAGE**

Ein Querschnitt durch die aufregende, abwechslungsreiche Showgeschichte der letzten 70 Jahre

- **HARTMUT EL KURDI**

eine kabarettistische Lesung mit satirischen Anmerkungen zu dem, was Braunschweig 2003 bot ...

- **SVEN NAGEL** Kabarett und Comedy von einem, der endlich mal wieder in Braunschweig lästert ...

ab ca. 22.30 Uhr

BRUNSVIGA-SILVESTER-PARTY

Brunsviga tanzt ins Neue Jahr. Gleich in zwei Sälen werden wieder die Scheiben bis zum frühen Morgen aufgelegt. Der Eintritt ist frei!

Januar 2004

Freitag, 9. Januar 2004 ab 20.00 Uhr
LE RENDEZ-VOUS DES GOURMETS
Jeder macht's

Ein liederlicher Abend...

mit Chansons von Friedrich Hollaender bis Cole Porter
 garniert mit einem fulminanten 5-Gänge-Menü

www.brunsviga-kulturzentrum.de

Antiquariat Buch und Kunst

19., 20. und 21. Dezember 2003, jeweils um 20 Uhr

Hartmut El Kurdi spielt sein Stück:

„Ohja Troja oder Wie ich einmal einen Sommer lang Heinrich Schliemann war“
 Inszenierung u. Ausstattung: Ulrike Willberg Musik: Jonas Landerschier

Gaststätte „Zu den Vier Linden“



Die Tenöre bei ihrem letzten Auftritt in der „Linde“ im August diesen Jahres.

Foto: Dirk Alper

Hai-Light im Dezember Stars in Opera

Samstag, 13.12.03

20.00 Uhr

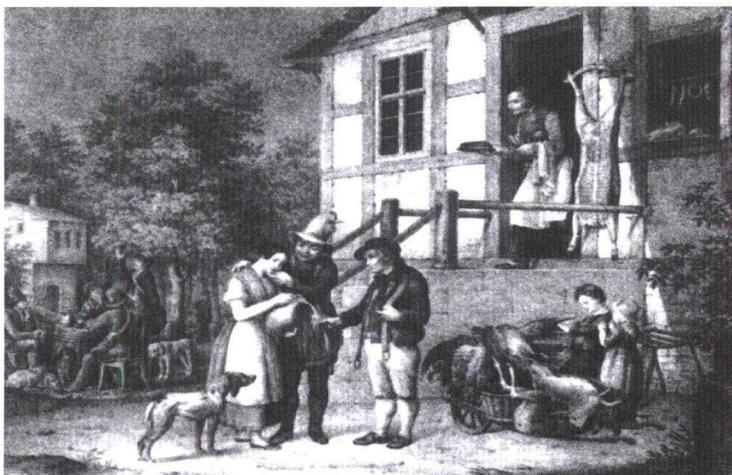


Es begab sich aber in jenen Tagen, dass Kaiser Hofmann Statthalter von Braunschweig war, als eine Verkündigung erging an alle, die dort wohnten, den wunderbaren Gesängen zu lauschen, die erschallen werden. Da sprachen alle zueinander: Lasset uns hingehen und diese Sache sehen, die geschehen wird. Drinnen werden fleißige Getränke- und Speisemeister für das leibliche Wohl derjenigen sorgen, die aus dem ganzen Erdkreis herbeigeeilt waren. Es werden aber auch Hirten vor der Türe stehen,

die Gulaschsuppe, Glühwein und Bratwürste reichen für jene, die in der Herberge keinen Platz fanden.

Am 13. Dezember, um 20.00 Uhr

werden Türen und Tore geöffnet und die Darsteller gepriesen, die ab dann zur Erbauung und Freude aller aus voller Kehle wunderschöne Weisen aus italienischem und deutschem Liedgut ertönen lassen. Am Ende preisen alle den Wirt der „Vier Linden“, der dieses „Geschenk des Himmels“ ermöglichte.



Veränderte Öffnungszeiten
 am Heiligen Abend, am 1. und 2.
 Weihnachtstag sowie Silvester
 und Neujahr:
Jeweils ab 18.00 Uhr

- adventliche Zusammenkünfte und Weihnachtsfeiern bis 25 Personen
- weihnachtliches Menü (auf Vorbestellung)

Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:

► Böcklinstraße, gegenüber der Schule, **Verlegt!** Jetzt **Gliesmaroder Straße**, Sackgasse hinter der Tankstelle am Montag, den 08. Dez., 05. Jan., 02. Feb. und 01. Mrz., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

► **Hartgerstraße**, an der Verbindung zur Korfesstraße am Donnerstag, den 04. Dez., 15. Jan., 12. Feb. und 11. Mrz., jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

► **Karlstraße/Ecke Waterloostraße** am Dienstag, den 26. Dez., 13. Jan., 10. Feb. und 09. Mrz., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.



► Herzogin-Elisabeth-Straße, Marktplatz, **Verlegt!** Jetzt **Wilhelm-Bode-Straße/Ecke Fasanenstraße** am Stadtpark am Mittwoch, den 10. Dez., 07. Jan., 04. Feb. und 03. Mrz., jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

Ihre Anzeige im Klinterklater!

Kontakt

Peter Strohbach, Redaktion und Anzeigen
Tel.: 3 88 45 85
E-Mail: P.Strohbach@oestlichesringgebiet.de

Stefan Schmidt, Internet
Tel.: 7 99 98 43
E-Mail: S.Schmidt@oestlichesringgebiet.de

Zwischen Gliesmaroder Straße und Georg-Westermann-Allee

Kalender zur Stadtteilgeschichte erschienen

Im September und Oktober dieses Jahres war im Kultur- und Kommunikationszentrum Brunsviga in der Karlstraße eine Fotoausstellung zur Geschichte des Östlichen Ringgebiets zu sehen. Die 150 Abbildungen aus den Wohnquartieren und Arbeitsstätten unseres Stadtviertels, die eine Arbeitsgruppe dank der Unterstützung von vielen Seiten zusammentragen konnte, stießen auf lebhaftes Interesse bei früheren und heutigen Anwohnern. In der Brunsviga waren so neben den regelmäßigen Nutzern des Hauses zahlreiche zusätzliche Besucher anzutreffen.

Dem von vielen Interessenten geäußerten Wunsch, Fotos und Texte der

Ausstellung als Publikation zu erhalten, entsprechen die Ausstellungsmacher nun



durch die Vorlage eines Bildkalenders für das Jahr 2004. Auf den zwölf Kalenderblättern finden sich nicht nur ausgewählte Motive wie Straßenszenen, Fotos vom

Vereinswesen früherer Zeiten, aus historischen Gaststätten, von besonderen Ereignissen wie der Überschwemmung 1956. Auf den Rückseiten sind zusätzlich weitere Fotografien und ein großer Teil der Texte aus der Ausstellung wiedergegeben. So ist nicht nur ein dekorativer Wandkalender entstanden, sondern eine kleine Abhandlung zur Geschichte des Stadtviertels. Die Beschreibungen haben Stadtteilheimatpfleger Georg Wittwer und Frank Ehrhardt (Arbeitskreis Andere Geschichte) verfasst.

Der Kalender, der 12,80 € kostet, ist im Buchhandel und im Kulturzentrum Brunsviga erhältlich.

LUJAMA
3-1
schlafen & wohnen

Ottendorfer Str. 59
38106 BS
- fon: 0531 32 24 21

www.lujama.de

SukiYaki
Restaurant & Cafe Asiatische Spezialitäten
Wilh.-Bode-Str./ Heinrichstr.26 - 38106 BS - Tel.: 33 47 90

Thailändisches Restaurant Sushi Bar
Fr.-Wilhelm-Str.25
Tel.: 47 37 909

SAWASDEE

ZOO Bindestraße
Ihre freundlichen Berater für Aquaristik und Heimtiere

Bindestraße 1 Tel.: 33 28 34
www.zoo-bindestrasse.de